



# MISZELLEN

Information für die Mitglieder des Hollabrunner Museumsvereins

111. Jahrgang - April 2015

## Museumsarbeit 2013 bis 2015

*Ernst Bezemek/Friedrich Ecker*

Die Museumsarbeit in Niederösterreich ist in den letzten Jahren gekennzeichnet von einem Paradigmenwechsel: Kooperationen mit effizienten Partnern oder auf Sammlungsbestände bezogene Spezialausstellungen sind die Schwerpunkte der Arbeit in Regionalmuseen.

Diese Leitgedanken wurden auch zum Schwerpunkt der Arbeit des Museums-teams in den Jahren 2013/2015.

Durch eine intensive Zusammenarbeit mit Dr. Jiri Kacetl (**Südmährisches Museum in Znaim – Jihomoravské muzeum ve Znojme**), dem Verleger Ulrich Winkler-Hermaden (Schleinbach) und dem Niederösterreichischen Landesarchiv (HR Mag. Dr. Willibald Rosner) konnten neue Forschungsgebiete mit dem Schwerpunkt regionale Zeitgeschichte erschlossen werden, durch die mit den Projekten „Die Prager Straße“ und „140 Jahre Nordwestbahn“ Nachhaltigkeit erreicht wurde. Eine vom NÖ Landesarchiv kuratierte Ausstellung zur Vertreibung der deutschsprachigen Bevölkerung aus Südböhmen und Südmähren 1945 dokumentierte die komplizierten Beziehungen zum nördlichen Nachbarn. Über diese Projekte soll im Folgenden berichtet werden:

### „Die Prager Straße“ – Geschichte eines Verkehrsweges von Wien nach Prag“

Im Rahmen des Weinviertel-Festivals 2013 initiierte der Verleger Ulrich Winkler-Hermaden ein Projekt zur Erforschung eines der wichtigsten Verkehrswege in der „Österreich-Ungarischen Monarchie“, der Verbindung Wien-Prag. Im Rahmen des Projektes wurde eine von Friedrich Ecker in Zusammenarbeit mit Jiri Kacetl gestaltete Ausstellung in Hollabrunn, Znaim, Guntersdorf und Schöngrabern präsentiert, die sich großen Publikumsinteresses erfreute. Nach dem Vorbild von Christian Jostmann entstand ein Buch zum Thema, das sich großen Interesses bei Kritik und Leserschaft erfreute. Eine Bewertung von \*\*\*\* im „Kurier“ war nicht nur verkaufsfördernd, sondern bedeute auch eine Motivation für die Autoren.

Die Autoren sind ausgewiesene Spezialisten. Prof. Dr. Ernst Bezemek, Hofrat i. R.

im Niederösterreichischen Landesarchiv, leitet das Stadtmuseum Hollabrunn. Dort ist auch Reg. Rat Friedrich Ecker als Projektleiter tätig. Für den grenzüberschreitenden Teil zeichnet PhDr. Jiří Kacetl, Historiker am Südmährischen Museum in Znam/ Znojmo (CR) verantwortlich. Die drei Experten zeichnen ein umfassendes Panorama der Geschichte entlang und abseits dieser wichtigen Verkehrsverbindung.

*Ernst Bezemek, Friedrich Ecker, Jiří Kacetl: Die Prager Straße. Eine Geschichte des Verkehrsweges von Wien nach Prag in Bildern. Edition Winkler-Hermaden, Schleibach 2013, 124 S., durchg. ill., € 19,90*



## „140 Jahre Nordwestbahn“

Ebenfalls im Jahre 2013 wurde im Rahmen eines EU-Projektes die Ausstellung „140 Jahre Nordwestbahn“ als Basis für eine grenzüberschreitende Ausstellung erarbeitet. Hollabrunn, Retz und Znam waren die ersten Ausstellungsorte. Die zweisprachig ausgeführte Schau wurde von Reg. Rat Friedrich Ecker (Stadtmuseum Hollabrunn) und Dr. Jiri Kacetl (Museum Znam) gestaltet und vom Stadtmuseum Hollabrunn gegen zahlreiche Widerstände finanziert. Ein schöner Katalog, der von Jiri Kacetl gestaltet wurde (*Jíří Kacetl 140 let Severozápadní dráhy / 140 Jahre der Nordwestbahn. Minulost a budoucnost nejkratšího dopravního spojení Vídně a Berlína / Vergangenheit und Zukunft der kürzesten Verkehrsverbindung Wien - Berlin, Jihomoravské muzeum ve Znojme, Znojmo 2013, ISBN 978-80-86974-11-8*) ergänzte das Projekt, das allgemeine Anerkennung fand, uns aber auch zeigte, dass die Grenzen in den Köpfen trotz EU noch keines falls überwunden sind. Am 31. Oktober 2013 fand in Znam ein Symposium zum Thema „Nordwestbahn“ statt, an dem vom Stadtmuseum Hollabrunn Ernst Bezemek (Referent) und Friedrich Ecker teilnahmen.

## Ausstellung „Langsam ist es besser geworden...“

*Vertriebene erzählen vom Wegmüssen, Ankommen, Dableiben.*

Im Jahre 2015 war das Stadtmuseum Hollabrunn Schauplatz einer vom NÖ Landesarchiv (HR Mag. Dr. Willibald Rosner), dem Institut für Migrationsforschung (Mag. Niklas Perzi) und dem Institut für die Geschichte des ländlichen Raumes (Univ. Doz. Dr. Ernst Langthaler) gestalteten Ausstellung zur Vertreibung der deutschsprachigen Bevölkerung aus Südmähren und Südböhmen.

Die Ausstellung wurde in Hollabrunn von zahlreichen Besuchern gesehen und war auch in Prag und zuletzt von Jänner bis März 2015 in Znam, wo 900 Menschen diese zum Nachdenken anregende Schau besuchten, erfolgreich.

<http://www.ruralhistory.at>

## Perspektiven 2015

Das Museumsteam arbeitet derzeit an einem Buch über das Militärlager Suttensbrunn, das zwischen 1938 und 1944 bis zu 3000 Soldaten des Artillerieregiments 85 (Ersatzabteilung) und des Infanterieregiments 462 beherbergte. Das Buch, dessen Erscheinen von der Abt. für Wissenschaften des Amtes der NÖ Landesregierung unterstützt wird, soll im Sommer 2015 präsentiert werden.

Die umfangreiche Sammlung von Post- und Ansichtskarten des Stadtmuseums dient als Basis für das Ausstellungsprojekt „Wirthaus – Wia z’ Haus“, das von Reg. Rat Friedrich Ecker kuratiert und Anfang Juni 2015 vorgestellt werden soll.

Zahlreiche Ausstellungsräume konnten mit Unterstützung von Kulturstadtrat Mag. Karl Heinz Jirsa renoviert werden und entsprechen nunmehr modernen Anforderungen. Eine wichtige Forderung für die Zukunft wären die Ausstattung mit modernen, leicht transportablen Vitrinen für einen zeitgemäßen Museumsbetrieb.

Das wichtigste Standbein des Museumsbetriebes bilden seit geraumer Zeit die von Christa Ecker mustergültig ausgebauten Advent- und Ostermärkte, die zum Anziehungspunkt für die Bevölkerung weit über die Grenzen des Bezirkes wurden.



## **Kunsthandwerklicher ADVENTMARKT – Kunsthandwerklicher OSTERMARKT**

*Christa Ecker*

Die „Alte Hofmühle ist seit vielen Jahren Schauplatz eines besonders stimmungsvollen Adventmarktes und eines zum Frühling passenden bunten Ostermarktes.

Den Besucher erwartet ein reichhaltiges Angebot an weihnachtlichen und österlichen Geschenkideen, wobei streng darauf geachtet wird, dass nur von den Ausstellern selbst hergestellte kunsthandwerkliche Produkte angeboten werden. Einigen Ausstellern kann man sogar vor Ort bei der Herstellung ihrer Produkte über die Schulter schauen. Den Innenhof beleben mittlerweile auch zahlreiche Stände, wo saisonale Produkte angeboten werden. An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei Pepi Schöffmann und Klaus Altmann bedanken, die im Lauf des Jahres 2014 fünf neue Stände selbst geplant und gebaut hatten, die bei den Ausstellern auf große Bewunderung stießen und einen großen Schritt zur Belebung des Hofes bedeuten.

Neben der festen Institution des Cafes der „Kiwanis-Freja“ bemühe ich mich immer wieder, weitere Vereine mit caritativen Hintergrund zu gewinnen. So waren am Adventmarkt 2014 im Mühlenhof das Projekt Dr. Lechner & Friends, errichtet zur Mitfinanzierung eines Waisenhauses in Uganda, und die Caritas Retz vertreten, während beim Ostermarkt die „Kiwanis-Weinviertel“ Baumkuchen „Trdelnik“ und regionale Weine angeboten hatten.

Für unsere kleinen Freunde (ab 5 Jahre) gibt es an den Markttagen täglich Kinderprogramm in der eigens dafür eingerichteten Bastelstube. Der Nikolaus kommt

jährlich, um in der Vorweihnachtszeit kleine Geschenke zu verteilen und zum Ostermarkt 2015 wurde erstmals „Pony-Reiten im Wasserpark“ angeboten, das auch von den Kleinsten mit großer Freude betrieben wurde.

Über den Link [www.altehofmuehle.at](http://www.altehofmuehle.at) kann man sich zeitgerecht über die speziellen Angebote unserer Märkte und den laufenden Museumsbetrieb informieren.



## Bericht des Geschäftsführers

*Klaus Altmann*

An baulichen Maßnahmen wurde das Archiv im Erdgeschoss funktionell umgebaut. Die Beleuchtungsanlagen in mehreren Räumen wurden modernisiert und für Oster- und Adventmarkt habe ich gemeinsam mit Josef Schöfmann fünf Freiluftstände angefertigt.

Der dem Maler Potuznik gewidmete Gedenkraum wurde umgestaltet.

Die von Prof. Mag. Gerhard Hasenhündl unter dem Motto „Spaß an der Geschichte“ organisierten Schultage finden, mittlerweile schon traditionsmäßig, in der letzten Schulwoche statt und sind bereits Monate vorher ausgebucht. Dies zeigt die Beliebtheit dieser Veranstaltung.

2015 wird mit der erforderlichen Erneuerung des Fenster- und Türenanstrichs begonnen werden.



## Archi berichtet...(2013-2015)

*Gerhard Hasenhündl*

Seit 2013 hat sich Hollabrunn nicht zuletzt durch unsere umfangreiche Tätigkeit in den letzten 30 Jahren zum archäologischen Hotspot in Niederösterreich entwickelt. Zahlreiche Ausgrabungen (Hollabrunn, Christophorusstraße; Hollabrunn, Winzergraben; Aspersdorf und Weinviertler Schnellstraße S3) wurden im Auftrag des Bundesdenkmalamtes an Stellen, die von uns entdeckt worden sind, weiter gegraben. Das ist eine erfreuliche Bestätigung unserer Arbeit.

Die Ausgrabungen im bekannten Gräberfeld „Hollabrunn, An der Aspersdorfer Straße“ werden seit 2014 gemeinsam mit den NÖ Landesmuseum unter der Leitung von Dr. Ernst Laueremann fortgesetzt. Gleichzeitig werden die Altfunde von 1991 – 2003 aus unserem Depot wissenschaftlich aufgearbeitet. Am Ende ist eine Publikation über das gesamte Gräberfeld mit dem Schwerpunkt Ältere Urnenfelderzeit (1.250 – 1.000 v. Chr.) zu erwarten.

Die Hollabrunner Schultage für Schüler aus den 4. Klassen Volksschule und den 1. – 2. Klassen Neue Mittelschule bzw. Gymnasium haben sich zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt. Unter dem Motto „Spaß an der Geschichte“ kommen jedes Jahr, heuer schon zum 7. Male, durchschnittlich um die 150 Mädchen und Burschen mit großer Begeisterung in die Alte Hofmühle.

In der Sitzendorfer Kellergasse wurde im Rahmen des neuen Themenweges „Kellerkatze“ 2014 eine Informationstafel zu einer Mittelbronzezeitlichen Doppelbestattung (um 1.500 v. Chr.) beigesteuert.

**Impressum: Mitteilungen des Stadtmuseums Hollabrunn**

**Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Dr. Ernst Bezemek, Friedrich Ecker**

© Hollabrunner Museumsverein, alle 2020 Hollabrunn, Mühlenring 2